



Jerusalem liegt wieder bei Engerzhofen im Westallgäu

# Passionsspiel 2015

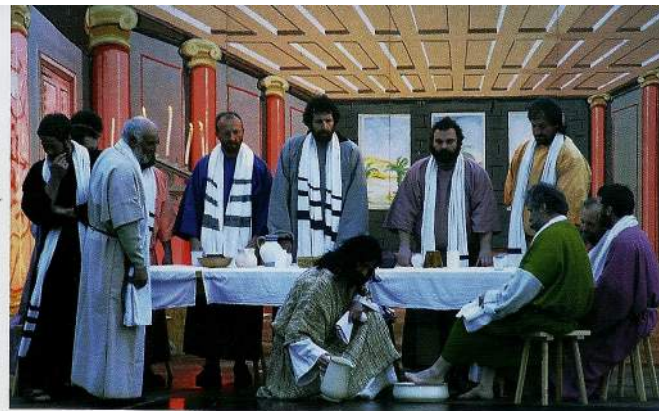
Das 400-Seelen-Dorf Engerzhofen im Allgäu bereitet sich wieder darauf vor, die 2000 Jahre alte Geschichte vom Leben und Sterben von Jesus aufzuführen. Viele Engerzhofener sind als Spieler und Helfer miteingebunden. Über 20 000 Zuschauer erlebten bereits in den Jahren 2000, 2001, 2005 und 2010 den Leidensweg Jesu, der von der Dorfbevölkerung in Szenen nachgespielt wurde.

**D**er Aufwand für die kleine Pfarrgemeinde ist erheblich: Über dreihundert freiwillige Helfer bereiten sich seit Herbst 2014 auf ihre Passionsspiele vor, die unentgeltlich im Frühjahr 2015 ohne Eintritt auf einer Freilicht-bühne bei der La Salette Kapelle aufgeführt werden.

## „Unverfälschte Botschaft“

Auch 2015 übernimmt der engagierte Pfarrer Wrobel bei dem Spiel wieder die Regie und hat das Drehbuch in 9 Szenen geschrieben und auch neue Elemente wie z.B. ein Auftritt von Johannes dem Täufer und die Berufung der Jünger hinzugefügt. „Ich möchte nicht jedes

- Folgende Szenen werden gespielt:
- Auftreten von Johannes dem Täufer
    - Jesu Versuchung
  - Die Berufung der Apostel
    - Die Berufung Levi
    - Segnung der Kinder
  - In der Stadt Jerusalem
    - Das letzte Abendmahl
      - Auf dem Ölberg
      - Jesus vor Pilatus
        - Kreuzweg
  - Kreuzigung und Tod Jesu



Mal dasselbe zeigen“, erläutert Pfarrer Wrobel sein Konzept. „Bestimmte Szenen sind natürlich vorgegeben, wie beispielsweise die Kreuzwegstationen. Aber wir werden auch verschiedene neue Szenen aus dem Leben Jesu schildern.“

Viele Ideen kommen dem engagierten Pfarrer direkt am Aufführungsort und reifen dann im Laufe der Zeit. „Die Landschaft um die La-Salette-Kapelle bietet sich geradezu an, den Leidensweg Jesu in Form eines Passionsspiels den Menschen näher zu bringen.“

Die Frage nach seinem persönlichen Antrieb dieses Passionsspiel wieder aufzuführen beantwortet er mit den Worten: „Wir müssen wieder zu der unverfälschten Botschaft Christi zurückkommen. Vielleicht kommt über dieses Spiel etwas von seinem Leben bei den Menschen an und sie entdecken Christi als Fundament für sich selber.“

## Freier Eintritt

Auch dieses Mal verzichten die Engerzhofener auf ein Eintrittsgeld und somit auf jegliche kommerzielle Ansprüche. Sie hoffen jedoch, dass sie mit ihrem zweistündigen Spiel die Menschen so nachhaltig beeindruckt, dass der eine oder andere Betrag gespendet wird. Das Geld soll für dringend notwendigen Restaurierung in der Pfarrei verwendet werden.

Inzwischen laufen in der Gemeinde unter der Leitung von Organisationschef Alfred Sippl die

Vorbereitungen auf Hochtouren. Die insgesamt 300 Spieler und Helfer aus Engerzhofen und den umliegenden Dörfern sind wieder mit Begeisterung dabei. Spielort ist die Naturluke hinter der La Salette Kapelle, mit einer 30m langen Spielkulisse vor dem Panorama einer beeindruckenden Allgäuer Landschaft mit den Alpen im Hintergrund.

Und bei aller Popularität, bei aller gefundenen Professionalität wird jeder kommerzielle Ansatz durch die Spielgemeinschaft weit weggeschoben. Auch bei dem kommenden Spiel gibt es keinen Eintritt, keine Reservierungen, kein Verkauf von Andenken oder sonstigen gewinnbringenden Erinnerungen. Der Gedanke einer kleinen visuellen Katechese für die Gemeinde ist geblieben, auch wenn daraus jetzt ein professionelles Passionsspiel wurde.

Der Beginn ist gemacht: Alle in der Gemeinde haben mit Begeisterung „Ja“ gesagt, aber es ist noch ein langer Leidensweg für die Engerzhofener bis zum Golgatha auf dem Kapellenberg.

Werner Utz



## Spieltermine

Samstag 18. April,  
Sonntag 19. April,  
Samstag 25. April und  
Sonntag 26. April 2015,  
jeweils um 19:30 Uhr  
bei jeder Witterung.  
Es gibt keine  
Sitzgelegenheiten.  
Der Eintritt ist frei.  
Weitere Infos unter:  
[www.passionsspiele-engerzhofen.de](http://www.passionsspiele-engerzhofen.de)